

Monika Urbanietz
Werkstoff: Malerei



August 2023



Explizit beschäftigt sich, Monika Urbanietz, mit dem Unsichtbaren, Göttlichen oder auch Chaos und Ordnung. Sie malt nicht drum herum. Prägnant, ausdrucksstark, setzt sie Farben und Formen, weiß was sie will, und nicht will. Es muss raus, alles auf einmal. Alle Farben vergrauen, damit sie kommunizieren können, keine ist vorlaut oder manipulierend, setzen sich beim Betrachter fest, bleiben und erzählen. Die Bilder präsentieren sich ungewöhnlich ausdrucksstark, in Form, Farbe, Kontrast und Ausführung.

Ausbildung

1989–1993: Freie Malerei im Atelier
Peter Valentiner in Köln

1988: Aktzeichnen in der
Akademie Marburg

1984–1987: Radierung im
Künstlerverein „Semikolon“ in Bonn

1984–1986: Lithographie im Bonner
Künstlerverein „Semikolon“
bei Hans-Christian Pfeiler

1975–1979: Sozialpädagogik

Künstlerischer Werdegang

2015: Ausstellung
„Das Neue Licht in der Katze“,
Königswinter

2014: Ausstellung „Flora“, Bornheim

2014: Einzelausstellung
Galerie Galeano, Bonn

2014: Ausstellung
Bilderwald, Pinn

2013: Ausstellung
„Das Licht in der Katze“, Königswinter

2012: Ausstellung „Scherzo“, Bonn

2010: Ausstellung
Künstlergruppe „art-dot“ Königswinter

2008: Einzelausstellung
Schneegaß, Bonn

2007: Haus der
Evangelischen Kirche, Bonn

2003–2007: Kunsttage Königswinter

2002: Einzelausstellung
Amtsgericht Königswinter

1998: Ausstellung „Buch“
Siebengebirgsmuseum Königswinter

1997: Ausstellungen
Cognac/Frankreich,
Cleethorpes/England

1996: Einzelausstellung Ärztekammer
Nordrhein, Düsseldorf

1995: Gemeinschaftsausstellung
„Aufbruch zum Neuen“
Siebengebirgsmuseum Königswinter

1990: Eröffnung der eigenen
Malschule in Königswinter

1987 – Einzelausstellungen
Lüdenscheid, Iserlohn, Bonn



„Tanz der Farben“ · 2023 · Acryl, Kreide, Öl, auf Jute · 190 x 200 cm

Es ist wirklich ein Fest, dieses große Bild auf sich wirken zu lassen. Gemalt mit Öl auf Jute. Die Jute wurde zunächst aufgespannt, mit Spachtelmasse ausgefüllt. Dann konnte das Fest beginnen. Zuerst mit kleinen Feldern in der Mitte der Leinwand. Immer wenn Farbe von anderen Bildern übrig blieb, habe ich diese in dem Bild „Fest der Farben“ verarbeitet. Dort ein Stück Kreis, hier kleine Quadrate. Drahtkringel nach außen. Hier nur blau, dort nur türkis. Jeden Tag oder auch jede Woche immer etwas mehr. Viel Weiß, um zu atmen und zu tanzen. Es war ein Balanceakt.



„Die fliegende Katze“. 2013 · Kreide und Öl auf Leinwand · 100 x 160 cm

Das Besondere: der Farbauftrag: mal fest, mal deckend, mal transparent. Durchschimmernde Strukturen, Ornamente, die lustig am Kopf verteilt sind und weiterführen zu der nächsten ockergelben, blauen und braunen Farbfläche. Mit Phantasie sind Augen, Flügel und Barthaare zu erkennen. Da ist noch ein Kreis, noch eine Feder, noch ein Fenster außerhalb der Katze, oder ist es doch ein Drache? Immer wieder sind neue Formen, neue Farben und Größen zu entdecken, auch viele Jahre später. Ein interessantes, fröhliches Bild.



„Traumraum Blau“ · 2008 · Kreide, Öl, Edding, Gouache · 50 x 69 cm

Das Blatt ist behutsam gemalt, nach allen Seiten offen. Links ein schöner, halbrunder Bogen, der das Bild ungewöhnlich hervorhebt. Der Raum ist voller kleinen Welten und Schönheiten: ein Kreuz, Herzen, Bäume, Blumen, Schneeflocken, außerirdische Antennen und Wirbelwinde. Blau kalt und warm. Orange Flächen ergänzen das Miteinander. Jede Farbe hat ihren besonderen Platz. Keine darf fehlen, Gelb, Gold und Beige. Ein Spaziergang lohnt sich, der Raum öffnet sich und lädt ein zum Träumen.



„Rot gewinnt“. 2016 · Öl auf Jute · 150 x 73 cm

Auffällig sind die malerischen ineinander gelegten Formen und Ornamente. Die linke Seite, gehalten in Blau und Braun Tönen, rechts Rot, Magenta. Alles fließt und bewegt sich. Ein Höhepunkt, die senkrechte, klare abgrenzende Linie in der Mitte des Bildes. Das Rot bewegt sich nach vorne, das Blau bleibt hinten. Der rote Farbrausch fließt ganz links in ein weiches, zartes Braun – ein wunderbarer Ausklang. Alles beruhigt sich, um wieder mit dem frechen Rot zu beginnen. Die besondere, grobe Oberfläche (Jute) hebt die weichen Formen des Motivs hervor. „Schau, hier bin ich!“



„Universum“ · 2012 · Acryl, Kreide, Öl, auf Leinwand · 210 x 190 cm

Das Universum setzt der Phantasie keine Grenzen. Bewegung, alles fliegt und dreht sich. Alles ist miteinander verknüpft. Unentwegtes Kommunizieren. Große Weite und ein leises Miteinander. Rechts: hell, warm, gelb, rosa. Links: Feuerwerk der Farben, ein Strudel, der alles mitreißt und tanzen lässt. Steig' ein und werde in die unendliche Weite mitgenommen, tanzend, plaudernd, lachend. Das blaue Band strahlt in der Mitte, verfliegt. Neues Türkis erscheint und präsentiert sich selbstbewusst und klar. Immer neue Klänge, neue Welten erschließen sich und lassen den Betrachter die unendliche, wiederkehrende Schönheit spüren.



„Horizont“ · 2017 · Gouache auf Papier · 76 x 66 cm

Der Farbauftrag ist teilweise kräftig, deckend, und es gibt wunderschöne, lichtdurchflutete Lichtungen. Die Landschaft liegt an einem See und wird von einem warmen, grauen Mond angestrahlt. Dunkelblaue Wege führen aus dem Bild, rote Büsche, flammende Sträucher umsäumen den See. Ein verlassenes Stück Erde mit saftigen grünen Gräsern. Rote Blütenblätter schweben durch die Luft, eine unsagbare Stille und Schönheit.



„Kleiner Vulkan“ · 2017 · Öl, Tusche, auf Leinwand · 35 x 30 cm

Der Hintergrund, Himmel, rosa und blau malerisch. Rechts, ein kleiner roter Planet und daneben ein rauchender Vulkan. Die Landschaft in der unteren Hälfte des Bildes wiederholt die Farben des Himmels – nur sehr viel kräftiger, mit Strukturen und Ornamenten. Ein großer Baum, in den Farben kaltes Gelb und Lachsfarben steht dem Vulkan gegenüber. Der Baum wird von blauen Blumen eingerahmt. Die Leuchtkraft des Bilds entsteht durch den Kontrast zur schwarzen Tusche – einmal als Umrandung, und ein anderes Mal entstehen eigene Ornamente und Felder.



„505“, 2019 · Gouache auf Papier · 73 x 53 cm

Der Titel der Floriadebilder besteht ausschließlich aus Zahlen, die sich auf den Tag, an dem die Bilder entstanden sind, beziehen. Zum Beispiel 901, gemalt am 9. Januar 2019. Insgesamt gibt es 17 Bilder, die durch die Floriade 2012 in Venlo inspiriert wurden.

Angeregt durch wunderbare Gartengestaltung, Vielfalt der Bäume, unglaublich schöne und wilde Gärten mit abbruchreifen Mauern und kreativ gestalteten Blumenbeeten, habe ich meine Eindrücke in Malerei umgesetzt. Gemalt sind diese Bilder mit Gouache auf handgeschöpftem Büttenpapier.



„606“- 2019 · Gouache auf Papier · 75 x 55 cm



„901“. 2019 · Gouache auf Papier · 75 x 54,5 cm



„404“ · 2019 · Gouache auf Papier · 74,5 x 54 cm



„2401“ · 2019 · Gouache auf Papier · 74,5 x 53 cm



„1802“ · 2019 · Goache auf Papier · 54 x 74,5 cm



„1203“ · 2019 · Gouache auf Papier · 74 x 53 cm



„Rosen“ · 2012 · Gouache, Kreide auf Leinwand · 140 x 130



„Freude“ · 2017 · Öl auf Leinwand · 120 x 100 cm



„Das rot Feld“ · 2012 · Acryl auf Leinwand · 180 x 160 cm



„Meerjungfrau“ · 2008 · Öl auf Leinwand · 50 x 60 cm



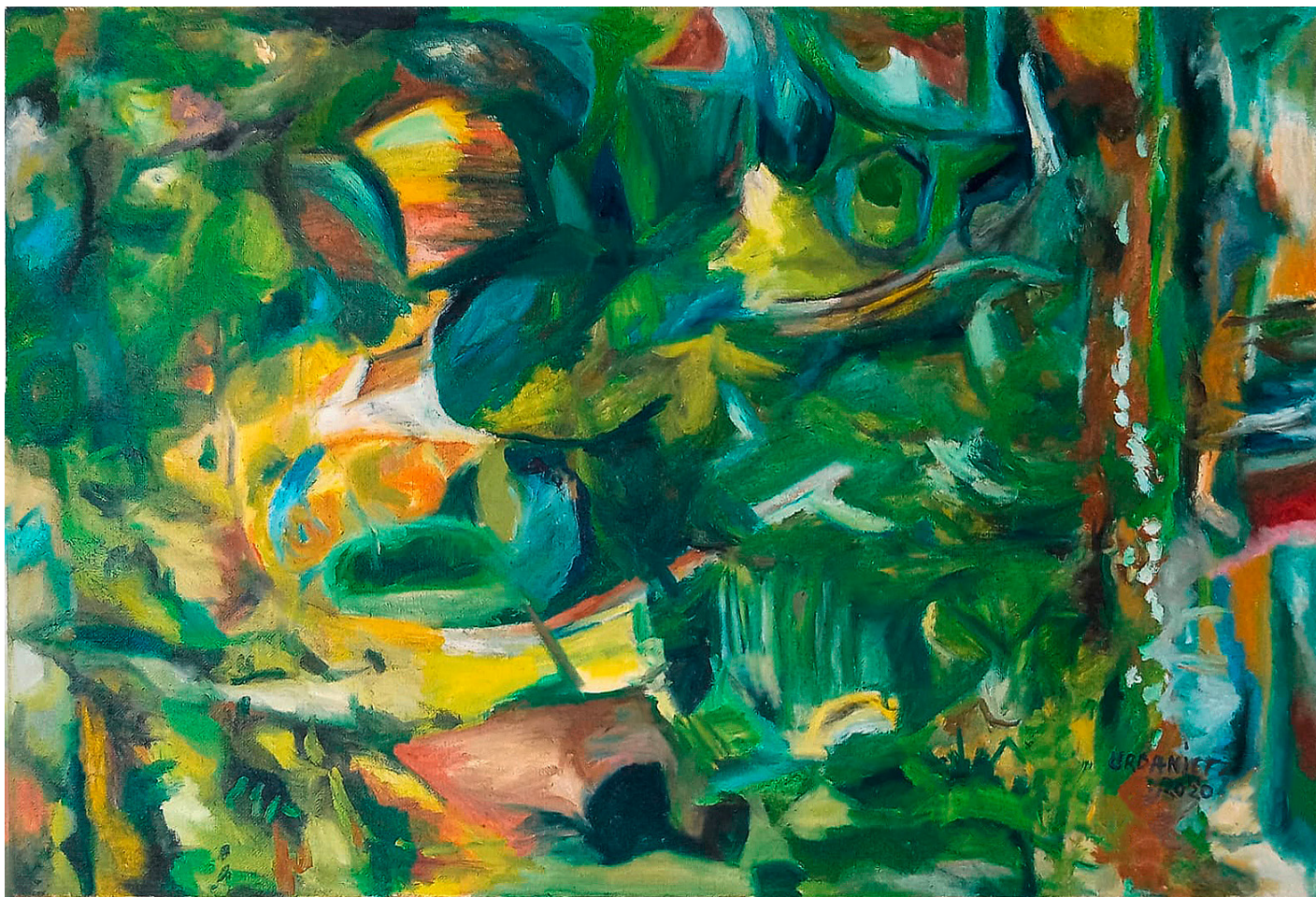
„Fest der Farben“ · 2021 · Öl auf Leinwand · 190 x 200 cm



„Das Huhn brennt“ · 2012 · Acryl, Edding, Papier · 30 x 30 cm



„An der Wied“ · 2016 · Öl auf Leinwand · 109 x 74 cm



„Natur“ · 2020 · Öl auf Leinwand · 80 x 70 cm



„Drachen“ · 2017 Öl · Papier, Filzstift · 30 x 30 cm



„Gru“ · 2017 · Öl auf Leinwand · 30 x 30 cm



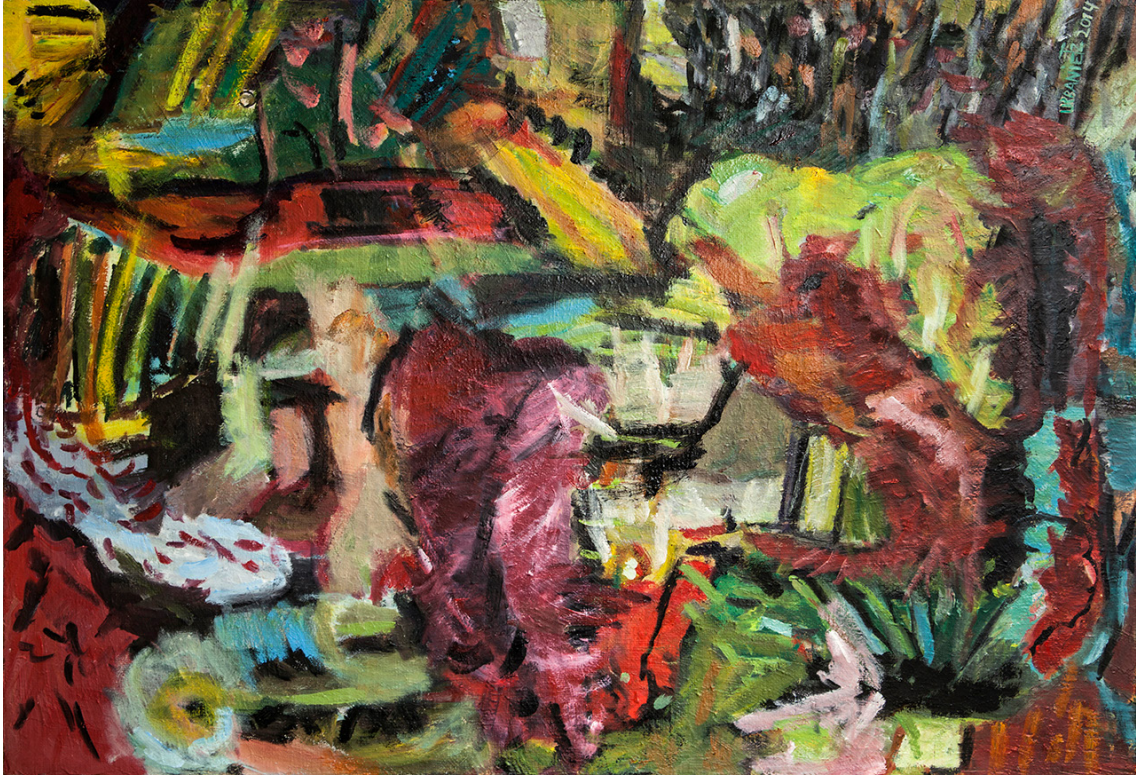
„Maske Kommunikation“ · 2011 · Acryl auf Leinwand · 120 x 100 cm



„Wunderwelt“ · 2014 · Öl auf Holz · 40 x 100 cm



„Weißer Stein“ · 2014 · Acryl auf Holz · 60 x 120 cm



„Landschaft mit Kirche“ · 2014 · Öl auf Jute · 93 x 93 cm



„Herbststurm“ · 2017 · Öl auf Holz · 90 x 120 cm



„Floriade“ · 2022 · Acryl, Öl auf Leinwand · 100 x 200 cm



*„Die Kunst ist es wert,
sich ihr ganz zu widmen.“*